

Zweiter Act.

Erste Scene.

(Ein Zimmer im Schlosse.)

Ein Diener, der vor Sir Maurice hergeht.

Diener (dummbreist).

Ihr mögt Euch setzen, Sir Maurice. Mylady hat Besuch und will herunterkommen, wenn's ihr paßt.

Sir Maurice.

Ei, was für 'n bescheidner, ehrerbietiger, höflicher Bursch Ihr seyd! Ich sehe, Ihr versteht Euch darauf, Euch gegen einen Mann von Stande zu benehmen. Wenn ich nicht fürchtete Eure Moralität zu verderben, so würde ich Euch, so wahr ich lebe, einen Pfennig geben.

Diener (halb bei Seite).

„Mann von Stande?“ Ei seht mir! 'n armer, bettelhafter Better — ei seht doch! (Ab.)

Sir Maurice.

Das ist ein armer, bettelhafter Better!
Von Kind auf armer, bettelhafter Better!
Spottziel — Mylords — Bequemlichkeit Mylady's,

Hohn der Lächer's — Und doch schilt man Sir Maurice,

Daß er das Gold liebt. Meine Jugendjahre
Verschliffen mir in Armuth und in Knechtschaft.
Als Mann rafft' ich mir Geld zusammen, daß
In hohem Alter ich mir Macht erränge.
Wie speichellekten Alle wohl dem Better,
Dem armen, könnten sie in seine Kasten schau'n!
Erwischt nur Gaussen jene Documente,
Lass' ich von dieser stolzen Gräfin sie
Raum für die halbe Grasschaft mir entringen.
Sey dann der Schlecker Percy auch der Erbe,
Ich zwack' ihm durch Verschreibung und durch Pfand-
brief

Die zweite Hälfte ab — Ha! und wer ist dann
Der arme, bettelhafte Better? —

Lady Arundel (tritt auf).

Sir Maurice (fortfahrend).

Gaussen ging schon
Zu Onslow — Nun, weshalb so blaß?

Lady Arundel.

Er ist —
Der Jüngling — dieser Norman — er ist hier —
Hier unter meinem Dach — mein Gast —

Sir Maurice.

Dein Gast?
(Bei Seite) So ist die Flieg' im Netz' —

Lady Arundel.

Ihr war't kaum fort,
So stand er, ha! vor mir — noch eh' er sprach,
Erkannt' ich ihn — des Vaters Augen starrten
Aus seinem Angesicht mich an, daß mich's
Entsetzte — doch erbebt' ich nicht, sank nicht
In Ohnmacht —

Sir Maurice.

Richtig, Ihr verstelltet Euch.
Wie anders auch? Ihr seyd ein Weib —

Lady Arundel.

Welch schaur'ge
Gefahren ziehn sich rings um mich zusammen!

Sir Maurice.

So schafft ihn fort, dieweil's noch Zeit ist, Lady.

Lady Arundel.

Fortschaffen? Mir erstarrt bei Deinem Flüstern
Das Herzblut. Ihn fortschaffen; ja, mir fällt
Ein sich'res Mittel dazu bei. Von Prudence
Erfuhr ich, daß er meine Mündel liebt,
Vor Monden sich auf See mit ihr verlobte.
Er ist's, der vor'm Algierer sie gerettet,
Als von der Insel, wo ihr Vater commandirte,
Sie heim nach England kehrte.

Sir Maurice.

Richtig — Gut.
Ich seh's, begünst'gen wollt Ihr seine Liebe.

Lady Arundel.

Und seine Flucht befördern. Schiff' er hin
Auf hurt'ger See zu fernem blüh'nden Eiland
Der Neuen Welt — in Frieden schlaf' ich dann.

Sir Maurice.

Hm, hm! er liebt das Mädchen? Was sagt Percy —
Heißsporn der Zweite, wenn er dies erfährt?

Lady Arundel.

Eh' er's erfährt, sind sie schon auf der Tiese.
Ich darf nicht zögern. Er kam heim vom Jagen,
Ist jetzt bei ihnen — seine Eifersucht
Kann durch ein leises Fünkchen rege werden.
D'rum sey zur Hand, im Fall ich Dein bedarf.

Sir Maurice.

Ihr steht am Abgrund —

Lady Arundel.

Mein Tritt ist fest. Doch mir schwindelt nicht;
(Ab.)

Sir Maurice.

Verliebt in Violet?

Schon recht, schon recht! Hab' er zum Nebenbuhler
Den wilden Percy. Hm! käm' Einer durch
Des Andern Schwert um, stürb' der Andre durch's
Gefech? Hm! hm! Das ließe ja wohl durch
Die Dokumente sich bewirken. Hm!
Sind Beide todt, so bin ja ich der Erbe
Von Arundel und Ashdale — Ob ich dann

Wohl noch der bettelhafte Bettler bin?
 Halloh, Mylords Lackeie, Platz da, Platz für
 Den Grafen Arundel! Ihr speis'tet gestern
 Beim Grafen? Ein erlauchter Herr der Graf!
 Ha! eine junge Frau leg' ich mir zu,
 Erziel' mir Erben, und ein hag'rer Bettler
 Erhalte Kost und Wohnung frei, damit er
 Haschmännchen mit des Grafen Kindern spielt.

Lord Ashdale (tritt verstört auf).

Ashdale.

Bei'm Himmel, eines Einsiedlers Geduld
 Erschöpfte sich an dieses Fremden Frechheit!
 Drückt' er ihr nicht die Hand? Zum Bettler! spielte
 Sein Odem nicht in ihren Locken?

Sir Maurice.

Nun, mein Hector,
 Mein Demant, Apfel meines Aug's — wie steht's?
 Erhitzt, verdrießlich —

Ashdale.

Alt Geripp, geh' heim,
 Und jag' die Mäuf' aus Deiner Speisekammer.

Sir Maurice.

Die Mäuse? Bliß! wie könnt' ich Mäuse halten?
 Verhungert längst sind allsamt sie bei mir.
 Die letzte fand ich — Weihnachts sind's drei Jahre —
 Als Leich' im Küchenschrank bei einem Knochen.
 Dürr wies sie sich — ein Anblick zum Erbarmen.

In Weingelst sprach ich ihren Leichnam heilig
 Und stellt' in meiner Wohnung Vorsaal sie
 Zur Warnung auf für Bettler und für Diebe.
 (Bei Seite.) Ob mir wohl Rache wird für seinen
 Spott?

(Laut.) Hör' mich, mein schöner Percy, hör' mich an;
 Ich weiß weshalb Du wie ein Löw' einherstapfst,
 Und wie doch gern die Hunde Dich benagten.
 Der Fremde liebt Dein Mädchen —

Asbale.

Violet?!

Sir Maurice.

Und schnappt sie Dir auch richtig weg, wenn ich Dir
 Nicht helfe, denn — jedoch verrath mich nicht —
 Denn Deine Mutter fördert seine Liebe.
 Du aber, Percy, bist zu schlicht, zu ehrlich,
 Um's auch mit Einem Weib nur aufzunehmen.
 Nun vollends zwei — die Eine Jungfer und
 Die Andre Wittwe — König Salomo
 Selbst würd' ein Tropf zwei Solchen gegenüber.

Asbale.

Aegyptens Plagen über diesen Frechen!
 Taub für Beleidigung ist er sogar.
 Ab wehrt er jeglich Stachelwort durch kecke
 Verdammt matrosenart'ge munt're Laune,
 Daß ich mich selbst für däm'schen Tölpel wohl,
 Doch nicht für zorn'gen Nebenbuhler halte.

Sir Maurice.

Sey kühl — sey kalt jetzt! Mach 'nen Gang mit mir,
Besprechen wir's —

Ashdale.

Wollt Ihr mir wirklich dienen?

Sir Maurice.

Ei freilich, und umsonst sogar. Ihr Heil'gen
Voll Lammesinn wirket Wunder! Weiß ich doch,
Ihr spottet gern des alten Ritters Maurice.
Nun, Alle spotten gern des armen Betters —
Hahahaha! So komm, mein Heißsporn, komm!

(Beide mitsammen ab.)

Zweite Scene.

(Gothischer Saal. Zur Seite ein ungeheurer Kamin,
über welchem ein Wappenschild und Paniere. An
den Wänden Kriegesgeräth und Bildnisse. Vorn auf
der Bühne ein mit Früchten und Getränken besetz-
ter Tisch.)

Lady Arundel. Norman. Violet (an der
Tafel).

Norman.

Ja, ja, wir sah'n wahrhaftig schäbig aus
Nach unserm Schiffbruch.

Lady Arundel.

Kann Eu'r Unglück Euch

Zum Scherze dienen?

Norman.

Ist so Seemanns Weise;
Extreme stets. Zu Zeiten aber kann ich
Auch traurig seyn.

Lady Arundel.

Ihr schiffet lang' umher,
Eu'r Wiederkehren wird die Aeltern freuen.

Norman.

Die Aeltern? Ach! nie kanni' ich dieses Wort.

Lady Arundel.

Durch Eure Ruh klingt Kummer. Kann ich Euch
In etwas dienen, so vertrau't mir.

Violet.

Ihu' es.

Mich dünkt, wer Dich Dein Leid erzählen hört,
Muß Dir befreundet werden, so noch Mitleid
In eines Weibes Brust wohnt.

Norman (zu Lady Arundel).

Edele Lady,

Der milde Ton, worin Ihr sprecht, erschließt
Das Innerste des Herzens mir, und wollt Ihr
Des Ausgestoß'nen Lebenslauf vernehmen,
So ist's gar bald erzählt. Des Knaben Jahre
Verflossen in der Näh' von Arundel,
Im Hause würd'gen Priesters auf dem Dorfe.
So reicht' ich bis zu vierzehn Jahr' hinan,
Da regte bang Gefühl sich in der Brust mir,

Denn in der reichen, lieblichen Natur
 Schien ein unnennbar Etwas mir zu fehlen,
 Bis eines Nachts, als über Erd' und Welle
 Der hellbesternte Himmel ruhig hing,
 Mir plötzlich klar ward was auf weiter Welt
 Mir Vermissten fehlte und ich den Priester fragte,
 Warum ich mütterlos denn wäre —

Lady Arundel.

Und er?

Norman.

Weint', als er sprach, ich sey von edler Abkunft —

Lady Arundel (bei Seite).

Der Plaud'rer!

Norman.

Und die Stunde würde kommen,

In welcher aus dem schauerlichen Dunkel
 Sich lichter Zukunft Frühroth mir erheben würde.
 Als er so sprach, erinnert' ich mich schwach
 An ein holdschönes blaßes Angesicht,
 Das ich in meiner Kinderzeit erblickte,
 Von dessen Lippen süße Worte klangen,
 Wie eine Mutter nur sie lächeln kann.

Lady Arundel (bei Seite).

O still, mein Herz!

Norman.

Nun kam um jene Zeit

In unser Dorf ein rauher, munt'rer Seemann,

Mit offner Miene, wie ein Knabe sie
 So gern hat. Wunderding' erzählt er mir
 Aus fernem Indien, daß mich's mächtig faßte,
 Und aus der Tiefe, deren Bogen an
 Das Ufer plätscherten, an dem wir wohnten,
 Scholl eine Stimme mir, die mich in weite Welt
 Hinausrief. Walter Raleigh's Ruhm
 Und Wunder in der neuen Welt erschufen
 Aus Männern Helden und aus Jünglingen
 Muthvolle Träumer. So verließ ich denn
 Die Heimath mit dem wilden Seemann.

Lady Arundel.

Nannt' Euch

Der Priester Eure Herkunft nicht, bevor
 Ihr fortzogt?

Norman.

Nein; doch schalt er auch mich nicht.
 „Geh,“ sprach er, „und erwirb Dir einen Namen,
 Den Stolz beneiden mag, so dürfte Stolz Dich,
 Der jetzt Dir Feind ist, doch Dich anerkennen.“

Lady Arundel (bei Seite).

Ich athme freier!

Norman.

Angstet die Erzählung
 Des Fremden Euch so sehr, daß Ihr erröthet,
 Um wieder zu erbleichen?

Lady Arundel.

Die Geschichte

Rührt mich gar sehr; doch bitt' ich Euch, fahrt fort.

Norman.

Der Böswicht, dem ich folgte, hatte kaum
Am Bord mich, als in Dunkel er und Ketten
Mich legt', und als kein Land uns mehr in Sicht war,
Rief er — ganz sicher ein Pirat, umgeben
Von argem Volk, dem Abschaum vieler Länder —
Auf Deck mich, nahm mir meine Ketten ab
Und sprach mit Grinsen: „Mein ist nicht die Schuld;
Aus Gold geschmiedet wurden deine Fesseln;
Dem Golde derer, die Dir Aeltern sind.“

Lady Arundel.

Lüge! Schandbare Lüge! Zuverlässig Lüge!

Norman.

So sagt' ich auch, und rang ihm aus der Hand
Die Kling' und hieb den Läst'rer mir zu Füßen.
Da blizten hundert Messer um mich her;
Doch der Pirat, indem er's Blut sich von
Geschlitzter Stirn abwischte, schrie: „Halt' an!
Solch' eine Tod'sart wäre Gnade!“ Hierauf
Band man mich auf ein schmales Brett und gab mich
Allein mit Gott den wilden Wellen Preis.

Violet (seine Hand ergreifend).

Das Herz zerschmilzt mir in den Augen! Gott
Erhielt Dich.

Norman.

Jenen Tag und eine Nacht
Hindurch trieb ich auf offnem Meer umher;
Dann schwieg der Sturm, die Sterne blinkten hell
Und sah'n so mild hernieder, daß ich weinte.
Des Böswichts Worte mich erinnernd dann
Fragt' ich mit Schmerz, „sind Wind und Welle denn
Barmherz'ger als die Aeltern?“ Schöne Lady,
Ihr weint ja auch!

Lady Arundel.

Thu' ich's? Fahrt fort nur.

Norman.

Tag ward's und fern im Sonnenschein gewahrt' ich
Ein Segel, eine Flagge —

Violet.

Nun?

Norman.

Es glitt

Vorüber, ohne mich zu seh'n. Um Mittag
Besielen Hunger mich und Durst; ich rief
Mit durren Lippen nach dem Tod und suchte
Mich loszuringen von den Stricken, die
In meinem Fleische nagten, daß ich in
Des Meeres Tiefe mich versenken mögte.
Da dünkte mich, ich säh' durch glas'ge Fluth
Weit unter mir ein schaurig Ding sich regen,
Mit gier'gem Blick — das Ungeheu'r der See,
Das Schiffe nachzieht, Beute zu erjagen.

Der Anblick schreckte mich, daß ich am Leben
 Noch wieder Lust gewann und weiter schwamm ich;
 Indes Entsetzen mir das Haupthaar sträubte,
 Bis mir stets dunkler vor den Augen ward
 Und Schlaf — ein schaur'ger Schlaf mich überfiel,
 Der mir im Traume noch das Tiefenunthier
 Vor die verzagte Seele hielt, und dann —
 Violet.

Nun dann?

Norman.

— Dann wach' ich auf und hörte
 Der Heimath Sprache klingen. Sanfte Blicke
 Umbrängten mich — ich lag auf Deck, und war
 Dem schauerlichen Fluthentod entronnen.
 Errettet hatte Gottes Hand mich!

Violet.

Theurer Norman.

Norman.

So nannte sich der brave Capitän,
 Der's Schiff befehligte. Von ihm gepflegt,
 Trat ich in sein und in des Königs Dienste
 Und focht und müß'te mich zu 'was hinan.
 Bei seinem Tod — sey solch ein Tod einst mein
 Bei seinem Heldentod in edlem Kampfe
 (Die blaue Flagg' ob wohl errung'nem Sieg)
 Ließ er zum Erbtheil mir sein Hab' und Gut,
 Sein tüchtig Schiff und seinen wackern Namen.
 Die beste That in meinem Kriegerleben
 Ist aber Dir bekannt, mein schönes Mädchen.

Lady Arundel.

Sahst Ihr den Priester noch nicht wieder?

Norman.

Nein.

Vorgestern erst naht' ich der Heimathküste.

(Zu Violet.) Nach diesen Augensternen feu'rt' ich her.

(Er spricht leise mit Violet.)

Lady Arundel (Beide betrachtend).

Er liebt — Das ist mein Hoffen. — Percy hör' ich,
Den muß ich täuschen oder blenden. Nur
Bis morgen Frist, und Alles geht noch gut. —
Bald, schöner junger Herr, seh' ich Euch wieder.

(Ab.)

Violet.

So also hast Du mich geliebt?

Norman.

So, Violet.

Ach! kann denn Lieb' all ihr geheimes Sehnen
In Worte fassen? Doch in stiller Nacht,
Wenn athemlos ob Meerestiefe der
Bestirnte Himmel hängt, sollst Du den Blick
Zu meinem Blick erheben und dann lernen,
Wie die Vereinsamten zu lieben wissen.

Violet.

Nicht einsam Du hinfort, mein Freund; nicht einsam,
Ich werde bei Dir seyn, wohin Du gehst
Ist meine Seel und Deine Liebe sey

Verwachsen mit der meinigen. Dich sehen,
 Dich hören, von Dir träumen, wenn Du fern bist,
 An Deiner Seite Jegliches ertragen,
 An Deiner Seite trohen der Gefahr,
 Das ist jetzt mein Beruf — gleich Deinem Schatten
 Berringer' ich mich so wie Dein Tag sich neiget,
 Und bin nicht mehr, wenn Deine Sonne sank.

Norman.

Mag mir des Himmels Gnade fehlen, so ich
 Durch Einen kalten Blick nur je in Dir
 Des Weibes zartes Hochgefühl verletze!

Violet.

So, theurer Norman, sollst im Thun und Ruh'n,
 Bei Sturm und Sonnenschein, wie schwach und scheu
 Ich seyn mag, all den Frau'n-muth in mir finden,
 Den keine Wandlung schreckt als die der Liebe;

Norman.

Geliebte! meine Braut! mein Segen!

Ashdale (tritt auf).

Ashdale.

Glücklich

Entwisch' ich diesmal meiner Lady Mutter!
 Nicht mag ich sie in meiner Stimmung sehn;
 Der alte Ritter warf mir Gluth in's Blut —
 (Er wendet sich und bemerkt Violet und Norman.)
 Ha! wie sie flüstern! wie sie äugeln — (sich nähernd)
 He!

Vertraulichthu'nder Herr — wollt mich entschuld'gen,
 Euch fehlt der goldne Sporn der Ritterschaft.

Norman (bei Seite).

Dies Landvolk, das erzittert, wenn der Wind bläst,
 Ist mächtig hadersüchtig. — Goldner Sporn!
 Meint er wir reiten über's Meer zu Pferd?
 (Laut.) Der Seemann hat des Goldes nicht so viel,
 Daß an den Stiefel er's vergeuden könnte.

Ashdale.

Ha! Spott, Sir?

Violet.

Better, pfui!

Ashdale (ihr nachäffend).

Was, Better, pfui!?

Sir, merkt's Euch: Einer ist zu viel hier —

Norman (bei Seite).

Traum!

Wie er, denk' ich; und leicht könnt' er es ändern.

Ashdale.

Im Vorsaal, guter Master Norman, findet
 Ihr Eures Gleichen —

Norman.

Stolzer Lord, nicht so!

Wer meines Gleichen seyn will, Herr, der zeig' erst
 Gleich starken Arm, gleich kampfgewohnte Klinge,
 Gleich ruh'gen Sinn im Sturm — Steckt Euer
 Schwert ein.

Nicht meines Gleichen der, der seinen Gast schmächt,
 Und dann nach Schuß in Weiberaugen sucht.

Lady Arundel (tritt auf).

Violet.

Schützt Euern Gast vor Eurem hast'gen Sohn!

Lady Arundel

Lord Ashdale — Euer Thun ziemt Eurem Stand nicht.
Und Ihr, Herr Fremder, kränkt' Euch so die Mutter,
Daß Ihr im Sohn sie schmäh't?

Norman.

Fragt Euren Sohn,
Ob vorschnell Hohn ich bin durch Kampf begegnet.

Ashdale.

Vorschneller aber war in Freiheit er als in
Zücht'gungannahme!

Norman.

Da! Ihr hört ihn, Lady.

Lady Arundel.

Ashdale, geliebter Sohn, laß Dich bedeuten;
Bedenk' —

Ashdale (heftig).

Daß ich als Kind schon von Euch lernte
Nicht Feind noch Nebenbuhler je zu fürchten!
Zu alt zum Anderswerden denk' ich dran.
Versteht mich! Meiner Werbung bei der Base
Seyd Ihr im Weg, und schützt den frechen
Fremdling.

Ich ratb' Euch, Mutter, schickt ihn fort, und
gleich;

Bei meiner Ehr', es fließt sonst Blut — habt Acht!

Lady Arundel.

Blut? wessen Blut?

Ashdale.

Nicht meins. Für Knechtes Waffen
Ist adlig Blut, ist Deines Sohnes Blut
Zu heilig —

Lady Arundel.

Meines Sohnes!

Ashdale.

Wahr' Dich, Mutter! —
Wir treffen uns wohl, Sir. — Psui, Mutter! bleich?
Bei Gott! sie blickt schier zärtlich auf den Gauch. (Ab.)

Lady Arundel.

O Schlangenbiß!

Norman.

Seyd furchtlos, holde Wirthin.
In Euren Blicken ist ein Etwas, das
Den Mann in mir zum Kinde niedersänftigt.
Laßt spotten ihn — er ist Eu'r Sohn und sicher
Vor armen Fremdlings Schwert.

Lady Arundel.

Geh, Violet.

Nein, bleib — komm her — ich kenne Dein Ge-
heimniß;
Du liebst den Mann dort.

Violet.

Ich — er rettete

Mir Ehr' und Leben.

Lady Arundel.

Recht so, recht so! geh nur,
Und bau' auf mich.

Violet (ab).

Lady Arundel.

Nun, Sir! (Bei Seite.) O wie so ähnlich
Sieht er dem hingeshied'nen Vater!

Norman.

Sprecht,

Befehlt, und lernt, wie Ihr mich rühren mögt.

Lady Arundel.

Sir, ich bin Mutter — lebe für den Sohn nur,
Herz, Leben, Seel' in mir sind Eins mit ihm!

Norman.

Süß hört sich's an, wie Mütter ihre Söhne
Inbrünstig lieben!

Lady Arundel.

Er ist stolz und wild,

Beleidigt schnell, vergiebt nur zögernd — Mehr noch,
Da, wo Ihr liebt, bringt Ashdale Schuld'gung dar;
Die Luft ist wetterschwanger mir, die Ihr
Mit ihm zugleich einathmet — Flieht mit Violet;
Flieht noch heut Nacht —

Norman.

Heut Nacht? mit ihr? Entzücken!

Lady Arundel.

Ihr willigt ein?

Norman.

Doch meine Herkunft ward
Noch nicht enthüllt —

Lady Arundel.

Verliert nicht Zweifels wegen
Gewisses Glück! Merkt auf, nicht fehlt's an
Geld mir,
Das Recht und die Gerechtigkeit zu fördern.
Ich deck' Euch dies Geheimniß auf, erforsch' Euch
Die Aeltern — ich!

Norman.

Hochtheure Dame, womit
Verdient der arme Norman soviel Güte?
Die Aeltern wollt Ihr mir, die Mutter suchen?
O, findet eine Mutter mir gleich Euch,
So tausch' ich nicht mit einem König, wär' sie
Auch noch so niedern Stamms.

Lady Arundel (bei Seite).

Mächt'ge Natur!
Was sprichst Du laut in ihm, und bleibst mir
stumm?

(Laut.) Was kann in meinem Düsterblick Dich reizen,
Weichherz'ger Fremdling?

Norman.

Lady, schau' ich Euch,
So ist's, als lüftet' Engelsband den Schleier
Der großen Zaub'rin Zeit, und ich erblicke
Ein Antlitz Eurem gleich, wie's über mich

Sich beugt', als in der Wieg' ich lag, und dann —
 Vergebt, es ist ein nichtig wilder Wahn,
 Ich weiß es wohl — doch dann, so wahr ich lebe!
 Dünkt mich, gleich Euch sah meine Mutter aus.

Lady Arundel.

Gleich Euch? Ei geht! Ein alberner Gedanke!
 (Bei Seite.) Der Schrecken macht mich rasend, bleib'
 ich länger.

(Laut.) Eur' Schiff ist nah; so segelt heut noch ab.

Norman.

Noch heut! Heut Alles mein noch! Spät noch, spät,
 Auch wenn wir nie einander wiedersehn,
 Wenn, schöne Dam', Ihr meiner längst vergessen,
 Soll Tags und Nachts jenseit des weiten Meers
 Mein Dankgebet für Euch gen Himmel wallen.

Lady Arundel.

Gebet? von Euch für mich? (Bei Seite.) Wird
 Gott es hören?

Natur, du fassst mich mit mächt'ger Hand;
 Ich kann nicht — Fort! — (Laut.) Vergebt mir —
 eh' Ihr reiset,

Geh' ich Euch noch, und — (Eilt ab.)

Norman (allein).

Wie? die Lippen wurden
 Ihr weiß, als von Gebet ich sprach. Was ist's,
 Daß diese Frau mein Herz in Anspruch nimmt,
 Als sollt's in ihr und Violet sich theilen?
 Seltsam, indeß ich sinne, will ein kalter

Und feierlicher Schauer mich beschleichen.
Hinweg, unzeit'ge Träumereien! Violet,
Bei Deinem Namen schwinden die Phantome,
Und Zukunft wird für mich zur Feen-Insel,
Auf welcher Deine Stimme mir Musik,
Ob welcher mir Dein Lächeln Himmel ist!

Ende des zweiten Acts.
